

Masterprüfung künstlerische Kompetenz

Solistische Gestaltung von Leila Erdin

Ausgangslage und Zielsetzung

Ursprüngliches Vorhaben:

Meine Band LEVEYAH tritt zusammen mit dem Aarauer Studenten Orchester an ihren beiden Konzerten zum Muttertag auf. Dazu werden drei bestehende Songs der Band LEVEYAH für Band und Symphonieorchester neu arrangiert.

Neue Zielsetzung:

Durch den Corona-Lockdown sind alle Proben sowie die Konzerte abgesagt, die Aufführungen der drei Arrangements somit bis auf Weiteres verschoben. Da die Arrangements schon fertig geschrieben sind, ist das neue Ziel, eine Vertonung des Arrangements des Songs «Ögon» zu machen. Zur Aufnahme produziere ich selbst ein passendes Video, welches die Stimmung des Songs visuell unterstützen soll.

Vorgehen

Arrangieren:

Drei Songs werden für Symphonieorchester und Band neu arrangiert. Die beiden Songs «Ögon» und «Vårsång» arrangiere ich selber mithilfe meiner Kenntnisse in der Musik- und Arrangement-Theorie und meinen Erfahrungen als Bratschistin in diversen Orchestern. Ich arbeite dabei mit Finale, Logic Pro X und einem Midi-Keyboard. Der dritte Song «Back To Nature» wird vom Komponisten Urs Erdin übernommen, wobei hier auch eine enge künstlerische Zusammenarbeit besteht.

Vertonen:

Über Midi-Signale werden die digitalen Klänge der Vienna-Sound-Library programmiert. Schlagzeug-, Bass-, Klavier- und Gitarrenaufnahmen werden von der bereits bestehenden Studio-Aufnahme der originalen LEVEYAH-Songs verwendet und neu zusammengeschnitten. Die ersten neun Takte des Arrangements werden in der Vertonung weggelassen, da diese insbesondere als Übergang für die Live-Situation komponiert wurden. Gesang sowie die Streicherparts nehme ich selber bei mir zuhause auf, wobei ich für die Cello- und Geigenstimmen von meiner Mitbewohnerin und einem Freund, der in der Nähe wohnt, eingespielt werden. Für das Englischhornsolo lasse ich ebenfalls die Oboistin des Orchesters kommen. Durch das Zusammenfügen dieser Tonspuren entsteht die Vertonung des Orchesterarrangements. Für das Mischen und Mastern der Spuren wird ein Tontechniker zur Hilfe beigezogen.

Verfilmen:

Das Video entsteht mit Handykamera und GoPro im Garten und in der nahen Umgebung. Mit dem Final Cut Pro wird das Material geschnitten, bearbeitet und anschliessend verschiedene Ebenen übereinander gelagert.

Künstlerische Schwerpunktsetzung

Arrangement:

Die künstlerische Schwerpunktsetzung liegt auf der Umwandlung des bereits bestehenden Songs «Ögon» für Schlagzeug, Bass, Gitarre, Klavier und drei Gesangsstimmen, zu einem

stimmigen Arrangement für Symphonie-Orchester und Band. Dabei wird die Form des Songs umstrukturiert, um dem Orchester etwas mehr Platz zu lassen. Die Instrumentation fokussiert auf die Streicher, da es den romantisch angehauchten Text und die traumähnliche Stimmung des Songs unterstützt. Der Anfang wird «con sordino» gespielt, der Schluss wirkt pompös und abschliessend, da es in der Live-Situation der letzte Song mit Orchester und Band gewesen wäre. Hier werden zusätzlich strahlende Blechbläser-Fanfaren eingesetzt.

Video:

Der zweite künstlerische Schwerpunkt liegt auf der visuellen Umsetzung der Vertonung. Es entsteht ein Stimmungsvideo mit Bildern aus der Natur, welches die Beschreibung des frischen und grünen Frühlings im Songtext widerspiegelt. Der Fokus liegt dabei auf der Atmosphäre und den Farben. Dabei werden weder professionelles Licht noch professionelle Kamera verwendet. Mit einer Go Pro und der Handykamera versuche ich, das natürliche Licht und die schönen Frühlingsfarben möglichst gut einzufangen. Die Dramaturgie des Videos unterstützt weitgehend das Orchesterarrangement. Die «von ruhig zu pompös» arrangierte Instrumentation wird im Video «von dunkel zu hell,» «von diffus bis klar», «von einfach bis dicht» umgesetzt. Dies ergibt eine nachvollziehbare dramaturgische Linie. Die verschiedenen Formteile und musikalischen Elemente werden ebenfalls visuell umgesetzt. Dramaturgische Elemente wie der hellblaue Fluss am Anfang, das Auge (Ögon) oder die Bratschistin werden gezielt mehrmals eingesetzt, um den Spannungsbogen zu vervollständigen.

Einschränkungen

Das gesamte Projekt entsteht bei mir zuhause. Die Raumakustik und die Mikrophonierung sind nicht die eines Tonstudios. Ich versuche, mit den gegebenen Umständen kreativ umzugehen und das beste Resultat daraus zu erzielen. Die Besuche der zwei MusikerInnen des Orchesters erfolgen unter Einhaltung der vorgeschriebenen Schutzmassnahmen.

Neue Lernfelder

Arrangieren für Symphonieorchester:

Dies ist ein komplett neues Feld für mich. Es war sehr spannend, meine Songs mit den vielfältigen Farben des Symphonieorchesters bereichern zu dürfen. Ich hatte dabei eine sehr lehrreiche Unterstützung vom Komponisten Urs Erdin.

Tontechnik:

Die Tonaufnahmen der Streicher-Stimmen sowie des Englischhorn-Solos versetzen mich in die neue Rolle der Studio-Tontechnikerin. Ich arbeite mit dem Programm Logic Pro X, meinem Laptop, einem Interface und einem Røde Kondensatormikrofon, das eigentlich für die Aufnahme von Stimmen ideal ist. Einerseits gibt es technische Hürden zu bewältigen, andererseits ist es eine spannende Aufgabe mit den MusikerInnen ihre Stimmen einzuspielen. Es erfordert sehr genaues Hören und soziales Fingerspitzengefühl. Anschliessend müssen die besten Takes ausgewählt und zusammengeschnitten werden. Dieser Prozess viel aufwändiger als zuvor angenommen.

Video produzieren:

Das Videobearbeitungs-Programm Final Cut Pro, sowie die neue visuelle Gestaltungsmöglichkeit sind ebenfalls neue Herausforderungen. Die künstlerischen Details dazu sind im Kapitel «Künstlerische Schwerpunktsetzung» beschrieben.

Fazit

Die plötzliche Umgestaltung meines Masterprojekts durch die Corona-Massnahmen war anfangs erschreckend. Jedoch bin ich froh, dass ich die Orchester-Arrangements trotzdem auf einer künstlerischen Ebene verwenden konnte. Ich bin erstaunt, wie sehr mir die Arbeit als Tontechnikerin (aufnehmen, auswählen, schneiden, bearbeiten etc..) gefällt. Die visuelle Umsetzung der Musik durch Videos hat mich ebenfalls sehr gepackt und ich bin erfreut, wie viel man nur mit einer simplen Handykamera erreichen kann. Die neuen Fähigkeiten werden mir in meinen künstlerischen als auch in meinen pädagogischen Tätigkeiten dienlich sein und ich werde sicherlich bald ähnliche Projekte in Angriff nehmen.

Beiliegende Dokumente

- Videoclip «Ögon»
- Partitur Orchesterarrangement «Ögon»
- Text «Ögon» mit deutscher Übersetzung
- Partitur Orchesterarrangement «Vårsång»